

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 518 Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **518**

KURZBEZEICHNUNG:

"Heinrich-Böll-Gesamtschule"

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Foyer (inklusive abstraktes Buntglasfenster von Ignatius Geitel), die Galerie im 1. Obergeschoss, die Aula, das offene Nebentreppenhaus (Nordende des Süd-Nord-Flures) mit der Mobilè-Lampe von Egon Becker

LAGE:

Straße/Hausnummer: Agnesstraße 33
Gemarkung: Grumme
Flur: 18
Flurstück: 362

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 518

Seite: 2

Nähere Beschreibung des Objektes:

1952 Beschlussfassung zum Neubau des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums an der Agnesstraße, als erster Neubau einer "Oberschule nach dem Zweiten Weltkrieg" (neusprachliches Mädchengymnasium).

1. Bauabschnitt 1954 errichtet,
2. Bauabschnitt 1954 begonnen,
3. Bauabschnitt Aula, Turnhalle mit zusätzlichem Gymnastiksaal (erhielt 1958 im Architekturwettbewerb eine Belobigung). Wohnhaus für Hausmeister, Heizer und Hallenwart.

1956 Erstbezug,

1958 Fertigstellung.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Während die Schule in ihrer Außengestaltung eher konventionell wirkt, bedingt durch das sichtbare Rasterstützsystem und die Satteldächer sowie einen unaufwendigen Haupteingang, präsentiert das Innere ein unerwartet heiter-festliches Foyer, mit sich frei durch den Raum schwingender Treppe und offenen Galerien. Kernstück dieses Ensembles ist die sechsbahnige, vom Boden bis zur Decke reichende abstrakt farbige Bleiverglasung von Ignatius Geitel "Die vier Elemente" mit ihrem beherrschenden, positiv bestimmten Strahlenmotiv (1958). Folgerichtig ist dem Glasbild gegenüber die großzügig an beiden Längsseiten voll verglaste Aula mit Bühne, Akustikdecke und Empore, ein lichtdurchfluteter Saal, plaziert. Mit den auf beiden Ebenen zugeordneten Garderoben und dem vorgelagerten Foyer entstand so eine für die breit angelegte Kulturarbeit der 1950er Jahre typische vielseitig verwendbare Versammlungsstätte. Dritte Attraktion des Gebäudes ist das schwungvolle, ebenfalls offene Nebentreppenhaus (Nordende des Süd-Nordflures), in dessen Auge eine durch die Geschosse reichende Mobilè-Lampe von Egon Becker (um 1958) hängt, die dem Treppenhaus einen spielerischen Charakter verleiht. Hier wurden Räume geschaffen, die die künstlerische Baugestaltung der ersten Hälfte der 1950er Jahre repräsentativ veranschaulichen.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 518

Seite: 3

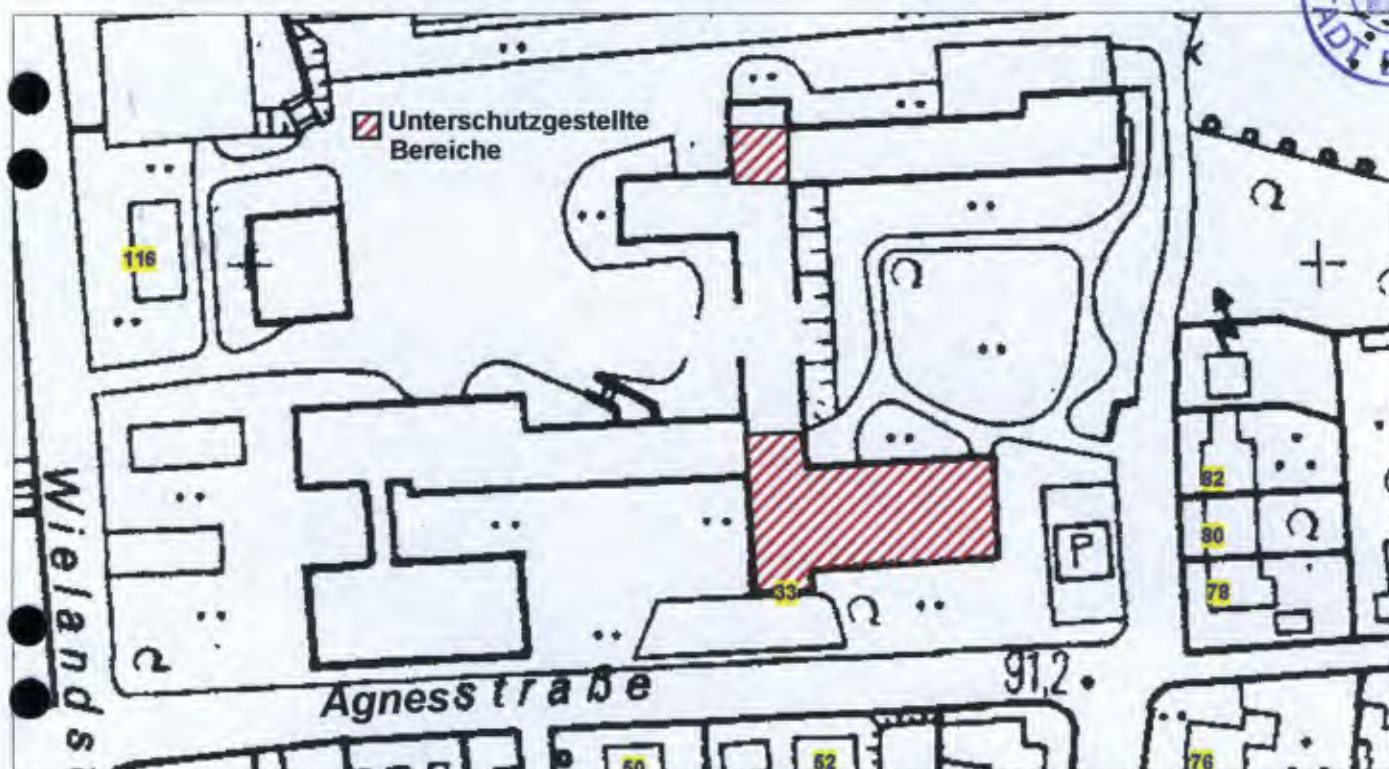
Datum der Eintragung: 13. November 2000

STADT BOCHUM

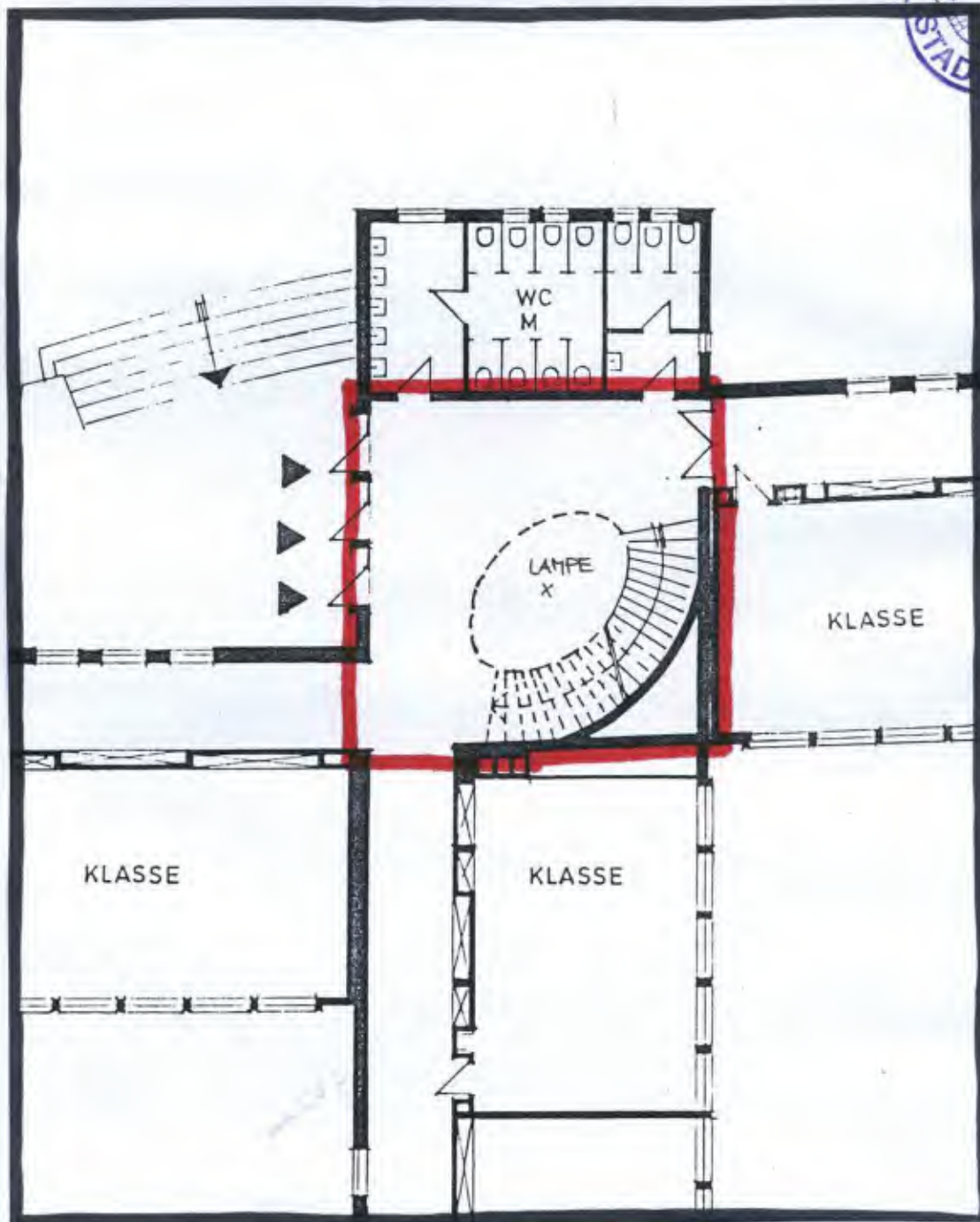
Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



Göschel
..... (Siegel)
Dipl.-Ing. Göschel



Agnesstr. 33



Agnesstr. 33



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 518

Seite: 6

